

Informationen zur zweiten Fremdsprache

an der Prälat-Diehl-Schule

Stand: März 2026

Unsere Schule
Lebendig.
Offen.
Zielorientiert.

Groß-Gerau, im Februar 2026

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Schülerinnen und Schüler,

wir freuen uns sehr, Sie und Euch mit dieser Broschüre über die unterschiedlichen Fremdsprachenangebote, die es an der Prälat-Diehl-Schule gibt, zu informieren. Unser Fremdsprachenangebot umfasst sowohl das Erlernen von Fremdsprachen im Regel- und im Wahlunterricht, den Erwerb von Zertifikaten für Fremdsprachen als auch die Möglichkeit, an unterschiedlichen Austauschfahrten teilzunehmen und die erlernte Fremdsprache unmittelbar vor Ort anzuwenden.

Da Englisch als erste Fremdsprache verpflichtend ist, informiert die vorliegende Broschüre über Französisch, Latein und Spanisch.

Sie finden nachfolgend Informationen zu folgenden Themen:

- Die Bedeutung von Fremdsprachen heute
- Fremdsprachenlernen an der Prälat-Diehl-Schule
- Französisch
- Latein
- Spanisch

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Broschüre einen informativen Einblick rund um das Fremdsprachenangebot geben zu können. Falls Beratungsbedarf besteht, wenden Sie sich bitte an die Ansprechpersonen der einzelnen Artikel oder an die Schulleitung – gerne per Mail.

Gez.

Dr. M. Förster
Schulleiter

Katja Schenk
Fachbereichsleiterin
Aufgabenfeld I

Katrin Rühl
Koordinatorin
Mittelstufe

Welche Bedeutung haben Fremdsprachen heute?

Laut Sprachforschern gibt es über 7000 Sprachen auf der Welt – Dialekte noch nicht eingerechnet, davon über 200 europäische Sprachen, von denen wiederum 24 als EU-Amtssprachen gebräuchlich sind.

Dass die Bedeutung der Mehrsprachigkeit in den letzten Jahrzehnten weltweit stark zugenommen hat, ist längst kein Geheimnis mehr, denn wir leben in einer Zeit der Globalisierung. Die politische, wirtschaftliche und kulturelle Integration Europas, eine globalisierte Arbeitswelt und die daraus resultierende Notwendigkeit des Austausches mit anderen Sprach- und Kulturkreisen prägen unseren Alltag.

Gleichzeitig scheint es, als sei der *eigene* Fremdsprachenerwerb überflüssig geworden. Die Möglichkeiten von Übersetzungstools und künstlicher Intelligenz nehmen rasant zu und deren verlockend simpler Einsatz ist sicherlich in manchen Situationen sehr nützlich. Dennoch lernt man im Sprachunterricht deutlich mehr als nur Vokabeln und Grammatik: In unseren vielfältigen Sprachen – im Wortschatz, in der Wortwahl und in den grammatischen Strukturen – drückt sich aus, wie wir selbst und folglich auch andere die Welt auf unterschiedliche Weise wahrnehmen. Das Verständnis dieser Unterschiede, das wir uns durch Mehrsprachigkeit aneignen, die damit einhergehende Toleranz und interkulturelle Kompetenz sind nicht durch technische Hilfsmittel zu ersetzen.

Bereits 1998 hat sich der „Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER)“ das Ziel gesetzt, die Mehrsprachigkeit von Jugendlichen und Erwachsenen im Sinne des lebenslangen Lernens nachhaltig und erfolgreich zu fördern. Durch ein modernes Sprachenkonzept sollen in schulischer, beruflicher und universitärer Bildung Grundlagen für Kommunikation und Interaktion zwischen Menschen unterschiedlicher Muttersprachen ermöglicht und verbessert werden.

Diesen Grundsätzen fühlt sich die Prälat-Diehl-Schule verpflichtet. Unser Ziel ist es, die Mehrsprachigkeit unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern und sie dabei zu begleiten, sich Kenntnisse über die in den Sprachen verwurzelten Kulturen anzueignen. Wir möchten es unseren Schülerinnen und Schüler ermöglichen, nach ihrem Abitur in Europa und der Welt verständigungsbereit und kommunikationsfähig zu sein – im privaten Alltag und vor allem in der Arbeitswelt.

Gleichzeitig legen wir an unserem Gymnasium Wert darauf, unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren, sondern sie auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, ihrer Urteilsfähigkeit und der Ausprägung und bei der Festigung von Werten zu begleiten und zu unterstützen.

Hier leisten nicht nur die modernen Fremdsprachen ihren Beitrag, sondern auch die europäische „Basis“-Sprache Latein, die eine Sonderrolle unter den an der Prälat-Diehl-Schule unterrichteten Fremdsprachen einnimmt: Hier steht weder mündliche noch schriftliche Kommunikation im Mittelpunkt des Unterrichts, sondern die Auseinandersetzung mit einer Sprache, die keinen Veränderungen mehr unterliegt. Seine Bedeutung gewinnt Latein unter anderem dadurch, dass es einen grundlegenden Einblick in die westeuropäischen Sprachen gibt und neben wichtigen Arbeitstechniken und dem allgemeinen Sprachverständnis eben auch die (kulturellen) Wurzeln unserer europäischen Geistesgeschichte vertieft vermittelt. Auf dieser Basis können die Schülerinnen und Schüler ihre Gegenwart besser verstehen, deuten und bewältigen: Zukunft braucht das Wissen über die Herkunft.

Nachweise über vorhandene Sprachkenntnisse sind mittlerweile für die weiteren Bildungswege sowie in der Arbeitswelt unabdingbar.

Neben der angebotenen Sprachenvielfalt und dem beachtlichen Angebot an Austauschfahrten innerhalb Europas bieten wir interessierten Schülerinnen und Schüler neben den DELF-Sprachzertifikaten in Französisch auch die Cambridge-Sprachzertifikate in Englisch und die DELE-Sprachzertifikate in Spanisch als Zusatzqualifikationen sowie weiterhin das Latinum als qualifizierten Abschluss in der lateinischen Sprache an.

Sprachzertifikate dienen als offizielle Dokumente zum Nachweis der Sprachkenntnisse, die international anerkannt sind und dem Arbeitgeber oder einer akademischen Institution, wie z.B. den ausländischen Universitäten, zeigen, dass eine bestimmte Stufe der Fremdsprachenkompetenz erreicht wurde. Alle genannten Sprachzertifikate arbeiten nach dem „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ und ermöglichen daher eine Transparenz und Vergleichbarkeit der unterschiedlichen Abschlüsse. Damit ist ihr Erwerb als eine Qualifikation zu betrachten, die unseren Schülerinnen und Schüler den Arbeitsmarkt nicht nur in Deutschland, sondern auch in Europa und in der Welt zu erschließen hilft.

Das Latinum ist als qualifizierter Abschluss weiterhin Voraussetzung für verschiedenste Studiengänge an deutschen Universitäten und wir legen großen Wert darauf, unseren Schülerinnen und Schüler auch den Erwerb dieser Qualifikation anbieten zu können.

Katja Schenk
Fachbereichsleiterin Aufgabenfeld I

Fremdsprachenlernen an der Prälat-Diehl-Schule

An der Prälat-Diehl-Schule können bis zu drei Fremdsprachen erlernt werden:

Jahrgangsstufe	Fremdsprache
5	Englisch als 1. Fremdsprache
7	Französisch, Latein, Spanisch als 2. Fremdsprache
9	Französisch, Latein, Spanisch und ggf. weitere Sprachen im Rahmen des Wahlunterrichts (Die Angebote kommen bei genügend Nachfrage zustande)
11 (Sek II)	Französisch, Latein, Spanisch (Die Angebote kommen bei genügend Nachfrage zustande.)

In der Jahrgangsstufe 7 wird das Angebot aller drei Fremdsprachen garantiert.

Die zweiten Fremdsprachen werden in Kursen unterrichtet. Kein Kind muss also wegen der Fremdsprache seine Klasse verlassen.

Auf dem Wahlzettel sind zwei Wünsche anzugeben, die verschiedene Fremdsprachen sein müssen. Auf dem Wahlzettel besteht die Möglichkeit, die Wahl der Sprache zu begründen. Es wird in jedem Fall versucht, die Wünsche zu erfüllen. Die Wahl ist verbindlich. Der ausgefüllte Wahlzettel ist bis zum **17.04.2026** bei der Klassenleitung abzugeben. Schülerinnen und Schüler, die verspätet oder nicht abgeben, werden einem Kurs zugeteilt. Das Zustandekommen der Kurse hängt von den Anwahlzahlen ab. Die Ergebnisse der Kurseinteilung werden voraussichtlich in der letzten Schulwoche vor Sommerferienbeginn per Aushang veröffentlicht.

In der Jahrgangsstufe 9 kann eine neue Fremdsprache begonnen werden. Alle oben genannten Fremdsprachen werden angeboten. Die Einrichtung der Kurse hängt vom Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler ab. Hier kann die Schule keine Garantie übernehmen, dass alle Fremdsprachenkurse zustande kommen. Kinder, die ihre Wunschfremdsprache in der Jahrgangsstufe 7 nicht bekommen konnten, werden bei der Wahl der dritten Fremdsprache bevorzugt zugeteilt.

Mit Beginn der Einführungsphase in die Oberstufe, also mit Beginn der Jahrgangsstufe 11, kann erneut der Erwerb einer Fremdsprache begonnen werden. Es gilt dasselbe wie für die Jahrgangsstufe 9: Welche Kurse zustande kommen, hängt auch hier wiederum von dem Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler ab.

Katrin Rühl
Koordinatorin Mittelstufe (Jg. 5-9)

Französisch

Warum Französisch lernen?

Stell dir vor, du kannst mit Menschen unserer Nachbarländer Frankreich, Belgien, Luxemburg oder der Schweiz ganz unkompliziert sprechen, Filme verstehen, Reisen planen oder spannende internationale Projekte mitgestalten – und das alles schon ab der Schule! Französisch öffnet dir viele Türen, egal ob für die Schule, ein Praktikum oder später im Studium oder Beruf.

Deutschland und Frankreich arbeiten eng zusammen in Politik, Wirtschaft und Kultur. Zahlreiche Städtepartnerschaften und langjährige Kooperationen zeigen, wie eng unsere Länder miteinander verbunden sind. Auf Grundlage des deutsch-französischen Vertrags vom 22. Januar 1963 arbeiten unsere Länder beispielhaft zusammen, und Französischkenntnisse erleichtern es, an internationalen Projekten und Austauschprogrammen teilzunehmen. Dieser Tag wird als *journée-franco-allemande* auch jedes Jahr bei uns an der Schule gefeiert.

Weltweit sprechen heute rund 320 Millionen Menschen Französisch als Muttersprache oder Zweitsprache. Französisch ist die zweithäufigste Sprache der internationalen Kommunikation und wird in Organisationen wie der UNO, UNESCO oder der EU gleichrangig mit Englisch genutzt. Auch in vielen großen internationalen Projekten und Nichtregierungsorganisationen ist Französisch offizielle Arbeitssprache.

Wer Französisch spricht, erwirbt nicht nur Sprachkompetenz, sondern auch interkulturelles Wissen und berufliche Vorteile. Mit Französisch legst du den Grundstein für deine globale Zukunft, knüpfst Kontakte, verstehst andere Kulturen und eröffnest dir langfristige Chancen.

Der Französischunterricht an der Prälat-Diehl-Schule

Französisch kann an der Prälat-Diehl-Schule als zweite Fremdsprache ab der Jahrgangsstufe 7 oder als dritte Fremdsprache ab der Jahrgangsstufe 9 gewählt werden.

Wir verwenden das Lehrwerk *À Plus – Neubearbeitung von 2020*, das mit seinen Begleitmaterialien speziell für die zweite Fremdsprache entwickelt wurde.

Unser Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch zu vermitteln. Dazu zählt vor allem die Übung der Aussprache, um so die ungewohnte Diskrepanz zwischen Laut- und Schriftbild aufzufangen.

Informationen zur Wahl der zweiten Fremdsprache

Vokabeln und Grammatik müssen bereits in den ersten Stunden erlernt werden und sind zugegebenermaßen für Anfänger schwerer zugänglich als z.B. im Englischen. Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler nach Kräften, erwarten aber auch eine entsprechende Lern- und Arbeitsbereitschaft – eine Voraussetzung, die für das erfolgreiche Erlernen jeglicher Fremdsprachen notwendig ist.

Französischunterricht heißt aber auch die Förderung von Gesprächsbereitschaft, Flexibilität und das Eingehen auf den anderen: gespielte Szenen, Schreiben von Dialogen, Tandemarbeit mit dem Partner, Singen – alles zeigt den Lernenden die unmittelbare Anwendung des Gelernten.

Neben dem Lehrbuch verwenden wir authentische Audio- und Videomaterialien sowie Realien aus dem französischen Alltag, um den Unterricht möglichst anschaulich zu gestalten.

In der Jahrgangsstufe 9 kann Französisch auch als dritte Fremdsprache im Rahmen des Wahlunterrichts angewählt werden. Über die Mittelstufe hinaus kann Französisch in der Oberstufe als Grund- und Leistungsfach gewählt und somit Abiturfach werden.

Zusatzangebote der Fachschaft Französisch

- In der 8. Klasse bieten wir unseren jüngsten „champions de français“ einen Tagesausflug nach Straßburg an.
- Im Rahmen des Nachmittagsangebotes findet wöchentlich ein Angebot zur Leseförderung statt. Schülerinnen und Schüler der 7. bis 8. Klassen lernen dabei französische Bücher aus unserem umfangreichen Bestand der Mediothek (Bücherinsel) kennen. Der spielerische Umgang mit Texten durch entdeckendes Lesen, das Erlernen verschiedener Methoden für das Textverständnis sowie das Einüben von Rollenspielen stehen im Vordergrund.
- Förderkurse im Rahmen der Pädagogischen Mittagsbetreuung werden in Abhängigkeit von personellen Möglichkeiten geboten.
- In der 8. Klasse führen wir den Vorlesewettbewerb in der Fremdsprache durch und ermitteln so unseren „champion de la lecture“.
- Daneben beleben Theateraufführungen und Kinobesuche (z.B. im Rahmen der Cinéfête), Auftritte von französischen Autoren / Künstlern und Exkursionen nach Frankreich den Schulalltag in der Fremdsprache.

Unser gemeinsames Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern eine breite sprachliche Basis und Spaß an der fremdsprachlichen Kommunikation zu vermitteln.

Informationen zur Wahl der zweiten Fremdsprache

Austauschangebot

Seit 1994 bestehen regelmäßige Kontakte zu unserer Partnerschule „Collège Les Sources“ in Saverne/Elsass. Ein einwöchiger Schüleraustausch findet in der 9. Klasse statt. Die Schülerinnen und Schüler lernen das französische Schul- und Familienleben kennen, erfahren die praktische Anwendung ihrer im Unterricht erworbenen interkulturellen Kenntnisse und erkunden das Elsass im Rahmen von Ausflügen.

Sprachdiplom

Seit 2007 bieten wir Arbeitsgemeinschaften für die Vorbereitung des außerschulischen Sprachenzertifikats „DELF scolaire“ für die Niveaus A 1, A 2, B 1 und B 2 an. Für die Mittelstufenschülerinnen und Schüler kommt eine Teilnahme ab der 8. Klasse in Betracht. Das „DELF scolaire“ besteht aus einer zentralen schriftlichen Prüfung, die bei uns an der Schule stattfindet, und einer mündlichen Prüfung, zu der wir mit den Schülerinnen und Schülern nach Mainz zum „Institut français“ fahren. Vorbereitungs-AGs werden im Rahmen der personellen Möglichkeiten angeboten.

Welche Vorteile bietet das „DELF scolaire“?

- Ergänzung zu den deutschen staatlichen Prüfungen
- internationale Anerkennung auch bei der Zulassung zum Studium an in- und ausländischen Universitäten und Hochschulen
- Nachweis über sprachliche Kompetenzen und außerunterrichtliches Engagement
- von Nutzen bei der Zulassung zu einem Studium, bei der Suche nach einem Praktikum oder Arbeitsplatz



Jasmin Campo und Tanja Schomber
Fachschaft Französisch

Latein

Wir sind die einzige Schule in Groß-Gerau, die Latein als 2. Fremdsprache anbietet!

Was die Schülerinnen und Schüler daraus gewinnen

Sie können im ersten Lernjahr zum Beispiel erfahren,

- wie man in einer antiken Millionenstadt wie Rom gelebt hat: Wohnen, Verkehr, Wasserversorgung, Essen, Freizeitangebote wie Thermen, Gladiatorenspiele,
- wie es den Kindern erging (Schule, Erziehung, Familie...),
- welche Götter und Helden verehrt wurden, welche Sagen es über sie gibt und wofür sie bis heute stehen.

Sie beschäftigen sich in späteren Lernjahren unter anderem mit den kulturellen Errungenschaften der Antike, die bis heute unser Leben prägen: in der Politik (Republik, Demokratie), in Philosophie (Grundwerte, Lebensbewältigung), Literatur, Kunst und Geschichte. Sie vertiefen mit dem Erlernen der lateinischen Sprache ihr Grammatik-Verständnis und bekommen damit und mit dem lateinischen Wortschatz eine Basis zum Erlernen weiterer romanischer Fremdsprachen wie Italienisch, Französisch, Spanisch oder Portugiesisch.

Diese Ziele werden durch unser tolles Lehrwerk „Roma“ unterstützt, das den grammatischen Stoff sehr gut aufbereitet, die Schüler nicht überfordert und gleichzeitig sehr viele Anregungen zur antiken Kultur und Geschichte bereithält. Selbstverständlich gibt es dazu auch motivierende Begleit- und Übungshefte.

Zusatzangebote der Fachschaft Latein

Wir lernen in Ausflügen die Relikte der Römer im Umfeld von Groß-Gerau kennen, fahren mit den Schülern für einen Tag nach Trier und besichtigen die dortigen Überreste einer jahrtausendealten römischen Metropole und organisieren – wenn möglich – in der Oberstufe eine Studienfahrt nach Rom, um dort antike Vergangenheit vor Ort zu erleben.

Was Sie als Eltern vielleicht noch interessiert

Im Lateinunterricht liegt der Schwerpunkt der Sprachvermittlung auf Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche und einem systematischen Grammatikverständnis. Beim Übersetzen wird ständig logisches Denken und Kombinieren abverlangt.

Es gibt zwar kaum Schwierigkeiten mit fremder Aussprache und Rechtschreibung, aber das Vokabel- und Formenlernen hat eine sehr hohe Bedeutung. Das erfordert große Disziplin und Einsatzbereitschaft.

Unsere Lerngruppen sind in der Regel aber klein, sodass die Lernenden sich freier entfalten können.

Wir sprechen einen anderen Schülertyp an als die modernen Fremdsprachen:

- wenn Ihr Kind sich für die o.g. Inhalte interessiert,
- wenn es geduldig und vergnügt tüftelt und analytisch veranlagt ist,
- wenn es gut kombinieren und sich konzentrieren kann,
- wenn es keine Probleme mit dem Auswendiglernen hat,
- und auch wenn es nicht gerne in einer Fremdsprache kommuniziert, dann könnte das heißen:

Latein - das soll's sein!

Latein lernen heißt auch

- präzises, systematisches Arbeiten in überschaubaren Einheiten lernen,
- konzentriertes Lesen, Zuhören und Textverständnis schulen,
- die Ausdrucksfähigkeit im Deutschen verbessern,
- Vergleiche zu anderen Sprachen ziehen, Zusammenhänge und Strukturen erkennen.

Mit solchen **Fähigkeiten** fällt es leichter, einen Beruf zu erlernen oder ein Studium zu absolvieren. Für einige Studiengänge gelten noch immer das **Latinum** oder Lateinkenntnisse als Voraussetzung, und dies während des Studiums nachholen zu müssen ist häufig sehr belastend.

Qualifizierter Abschluss/Zertifikat: Das „Latinum“ wird nach 5 Latein Jahren in der 2. oder 3. Fremdsprache anhand der letzten Zeugnisnote (mindestens „ausreichend“) zuerkannt. Nach drei Jahren in der 3. Fremdsprache werden entsprechend „Lateinkenntnisse“ anerkannt.

Es gibt also keine zusätzlichen oder externen Prüfungen. Damit stehen alle weiteren Wege offen.

Warum eine nicht mehr gesprochene Sprache lernen?

Wir leben in einer Welt, deren Anforderungen sich rasend schnell verändern. Im Lateinunterricht wird neben der Sprache auch die antike Kultur vermittelt, die unsere – europäische – Welt noch immer prägt, sei es in der Architektur (z.B. Sportstadien), der Rechtsprechung („in dubio pro reo“) oder zahllosen Bearbeitungen antiker Mythen in bildender Kunst, Literatur und Musik (z.B. Cassandra, Ödipus, Narziss). Mit den Kenntnissen unserer antiken Basis fällt es leichter, die eigene Zeit einzuschätzen, den eigenen Standort zu bestimmen, den eigenen Horizont zu erweitern – und damit auch den vielfältigen neuen Anforderungen gefestigt gegenüberzustehen.

Die Kenntnis von lateinischen Fremd- und Lehnwörtern hilft beim Verständnis von fachsprachlichen Texten, z.B.:

In München soll das weltweit führende *Experimentier-* und *Testumfeld* für *urbane Mobilitäts-Konzepte* geschaffen werden.

Und auch *Anno Domini 2026* begegnen uns ständig lateinische Begriffe, sei es das Schmerzmittel *Dolormin* (lat. *dolor minor* = weniger Schmerz) oder die *Nivea-Creme* (von lat. *nivea* = schneeweiß), die Babynahrung *Alete* (lat. *alere* ernährt euch, gedeiht) und der Lippenstift *Labello* – (lat. *labellum* = für die schöne Lippe).

Latein lebt...

Heike Mohr
Fachschaft Latein

Spanisch

Warum Spanisch?



Spanisch wird an der Prälat-Diehl-Schule seit 1998 als dritte Fremdsprache und seit 2007 als zweite Fremdsprache angeboten. Neben einer Menge individueller Gründe ist vielen vor allem eines klar: Spanisch ist ein Schlüssel zur Welt. Es ist Muttersprache von über 475 Millionen Menschen in mehr als 20 Ländern und nach Englisch eine der am weitesten verbreiteten Kultur- und Handelssprachen. In den USA sprechen offiziell mehr als 45 Millionen Menschen Spanisch, weshalb es an amerikanischen Schulen und Universitäten meist erste Fremdsprache ist. Die wirtschaftlichen Kontakte mit Spanien sowie Mittel- und Südamerika sind bereits heute sehr intensiv, haben aber gerade in Bezug auf Lateinamerika noch enormes Wachstumspotenzial. Darüber hinaus besitzen die Länder Lateinamerikas und Spanien einen vielseitigen geschichtlichen und kulturellen Reichtum: Von der Besiedelung Spaniens und der Eroberung Lateinamerikas über Literatur, Kunst und Architektur seit dem Altertum gibt es bis in unsere Zeit Vieles zu entdecken. Wer Spanisch spricht, ist klar im Vorteil, nicht nur auf wirtschaftlicher Ebene. Persönliche Begegnungen mit Menschen spanischsprachiger Länder werden zu unvergesslichen Erlebnissen, wenn man sich als Gast um den Gebrauch der Landessprache bemüht.

Eckpunkte des Spanischunterrichts

Im Mittelpunkt eines jeden Sprachunterrichts steht natürlich das Erlernen der jeweiligen Sprache. Und auch im Spanischunterricht geschieht dies nicht ohne die klassischen Mühen des Vokabel- und Grammatiklernens. Dies dient jedoch dazu, mithilfe der Sprachkenntnisse Horizonte zu eröffnen:

Während sich der Anfängerunterricht um Situationen dreht, die alle Schülerinnen und Schüler kennen, z.B. die eigene Familie beschreiben, Freunde treffen, Urlaub machen, typisches Essen kennenlernen, spanische Comics lesen, „angesagte“ Stars „treffen“ und Ähnliches mehr, beschäftigen sie sich mit steigendem Wissen zunehmend mit der Geschichte und Kultur Spaniens und Lateinamerikas. Cervantes, Kolumbus, Cortés, Picasso, Gaudí, Frida Kahlo, Rafael Chirbes, García Lorca, García Márquez sind nur einige der Namen, die uns im Laufe des Unterrichts begegnen.

Ein ganz wichtiger Aspekt ist selbstverständlich das Kennenlernen und Verstehen anderer Lebensweisen. Besonders das Leben in außereuropäischen Ländern unterscheidet sich bisweilen stark von der eigenen Lebenswirklichkeit.

Informationen zur Wahl der zweiten Fremdsprache

Hier soll der vorurteilsfreie „Blick über den Tellerrand“ geschult werden – ein wichtiger Schritt hin zu Toleranz, Offenheit und Vorurteilsfreiheit.

Auf den Punkt gebracht, soll der Spanischunterricht...

- ... die Schülerinnen und Schüler durch den Erwerb entsprechender Kenntnisse und Fertigkeiten zu einer eigenständigen, situationsangemessenen mündlichen und schriftlichen Kommunikation befähigen,
- ... den Lernenden erlauben, exemplarisch Lebensgewohnheiten und kulturelle Erscheinungen in Spanien und Lateinamerika kennenzulernen,
- ... das Hör- und Hör/Sehverstehen trainieren, d.h. die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzen, gesprochene spanische Texte, Filme oder Serien zu verstehen,
- ... die Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, sich Texte zu erschließen. Dazu werden sie im Laufe des Unterrichts mit verschiedenen Erschließungsstrategien vertraut gemacht (z.B. Wörter und Strukturen aus bereits bekannten Sprachen zu Hilfe zu nehmen),
- ... allgemeine Arbeitstechniken und Methoden vermitteln, die Voraussetzung für den weiteren Sprach- und Wissenserwerb in Schule, Studium und Beruf sind.

Wie läuft der Spanischunterricht konkret ab?

In der Mittelstufe bildet ein Lehrwerk (aktuell *¿Qué pasa? Nueva Edición* für die 2. Fremdsprache, *A_topo* für die 3. Fremdsprache) die Grundlage des Unterrichts. Anhand ausgewählter Themengebiete führt es in typische Sprechsituationen ein, vermittelt Vokabular und Grammatik, und führt die Schülerinnen und Schüler systematisch an die Arbeit mit längeren Texten heran. Zusätzlich zum Lehrbuch werden authentische Hörtexte und (Kurz)Filme eingesetzt. Ein wichtiger Aspekt modernen Sprachunterrichts besteht darin, die Schüler aktiv in den Unterricht einzubinden. Entdeckendes Lernen wie z.B. das Knobeln um die Erstellung von Grammatikregeln, das Singen spanischer Lieder oder das Auswendiglernen und Aufführen von Dialogen und kleinen Spielszenen gehören ebenso dazu wie das intensive Üben in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen. Der Arbeit mit Partnerinnen und Partner oder in Kleingruppen kommt im Sprachunterricht besondere Bedeutung zu, da so für alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit besteht, zu sprechen, sich auszuprobieren und zu üben.

Im Laufe der Mittelstufe werden die Schülerinnen und Schüler zunehmend selbstständiger im Umgang mit Methoden und Hilfsmitteln und mit wachsender Sprachkompetenz ist schließlich eine immer differenziertere Auseinandersetzung mit Themen und Inhalten möglich. So kann Spanisch dann in der Oberstufe als Grund- oder Leistungskurs gewählt und das Abitur darin abgelegt werden.

Für Schülerinnen und Schüler, die zunächst eine andere 2. Fremdsprache erlernen, wird Spanisch in der 9. Klasse auch als 3. Fremdsprache im Wahlunterricht angeboten. Wir arbeiten mit einem Lehrwerk, das speziell für das Erlernen einer 3. Sprache konzipiert ist und über eine steilere Progression verfügt. Dies erlaubt den Lernenden in relativ kurzer Zeit viel zu lernen, da sie auf die Kenntnisse aus der ersten und zweiten Fremdsprache zurückgreifen können.

Über den Unterricht hinaus...

- ...organisieren wir in der 8. Klasse einen Projekttag zu dem wichtigen mexikanischen Fest „El día de los muertos“, um den Lernenden diese Tradition und Kultur näher zu bringen.
- ... bieten wir von Lehrkräften geleitete Arbeitsgemeinschaften an, die es den Schülerinnen und Schüler ermöglichen, offizielle und international anerkannte **Sprachzertifikate (DELE)** zu erwerben. Dieses Angebot richtet sich an Lernende ab der E-Phase (11. Klasse). Je nach individuellem Sprachniveau (abhängig z.B. davon, ob Spanisch als zweite oder dritte Fremdsprache erlernt wurde) können unterschiedliche Grade des Zertifikats erlangt werden,
- ...organisieren wir einen Spanischtrainingskurs, der von älteren Lernenden geleitet wird.
- ... bieten wir **Austauschfahrten** nach Spanien an, um in die Kultur eintauchen und um Sprachkenntnisse anwenden zu können:
 - Seit 2008 pflegen wir einen Austausch mit einer Schule in Guadalajara, nordöstlich von Madrid. Hier haben Lernende der 9. Klasse die Gelegenheit, in den Alltag in einer spanischen Familie und einer spanischen Schule zu schnuppern. Darüber hinaus lernen sie während eines eintägigen Ausfluges die spanische Hauptstadt mit ihren kulturellen Möglichkeiten kennen. [Aktuell pausiert dieser Austausch aufgrund einer zu geringen Anwahl auf spanischer Seite.]
 - Seit 2025 haben wir eine weitere Partnerschule für eine Austauschfahrt nach Valencia hinzubekommen. Dieser Austausch richtet sich ebenfalls an Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse, die während der einwöchigen Fahrt in spanischen Gastfamilien leben und den Süd-Osten Spaniens, vor allen Dingen aber das vielfältige kulturelle Angebot der Großstadt Valencia kennenlernen.

Weitere Informationen finden sich unter: <http://praelat-diehl-schule.de/spanisch/>

Janine Gómez Pérez
Fachschaft Spanisch

Ansprechpersonen

Alle Autorinnen der Artikel sind bei Rückfragen über die bekannten Kontaktmöglichkeiten oder das Sekretariat der Mittelstufe erreichbar.

Anschrift Mittelstufe:

Berliner Str. 11
64521 Groß-Gerau
Tel: 06152/4775
Fax: 06152/2138

E-Mail: Sek1@praelat-diehl-schule.itis-gg.de

Homepage: www.praelat-diehl-schule.de

Unsere Schule
Lebendig.
Offen.
Zielorientiert.
